



Ein bekannter Vertreter der klassischen Musik als Lehrer – das gibt es nicht alle Tage.

Foto: Angela Donath

Jan Vogler und Gymnasiasten voneinander begeistert

Der namhafte Cellist kam jetzt als Gastlehrer ans Hoyerswerdaer Lessing-Gymnasium.

VON ANGELA DONATH

Jan Vogler ist ein international gefragter Solo-Cellist. Aufgewachsen in einer Musikerfamilie im Prenzlauer Berg in Berlin entdeckte er mit sechs Jahren seine Liebe zum Cello, seiner „großen Kiste“ wie er sagt. Heute hat er mehrere Zuhäuser: Eines in Dresden, eines in New York und ein drittes in den Konzerthäusern der Welt.

Dieser Tage war der Musiker zu Gast im Hoyerswerdaer Lessing-Gymnasium. Vogler übernahm den Unterricht für 250 Schüler des Musikbereiches, hielt eine Stunde für Fünft- bis Neuntklässler und eine für die Großen. Dass es zu dieser Begegnung kommen konnte, ist drei engagierten Musikfreunden zu verdanken: Christiane Vogel traf als Geschäftsführerin von „Jugend musiziert“ für die Region Lausitz/Sachsen auf Dr. Hagen W. Lippe-Weissenfeld. Er ist Festivalintendant des Kammermusikfestes Oberlausitz (KMO) und vertritt das musikpädagogische Projekt „KMO meets schools“. Hier sollen Schülerinnen und Schüler die Chance bekommen, auf namhafte Künstlerinnen und Künstler zu treffen, um mit ihnen über Musik und alles, was sonst noch wichtig ist, zu diskutieren. Ermöglicht wird dies durch die Förderung der Deutschen Postcode Lottery.

Bei einem Arbeitstreffen erfuhr Christiane Vogel von diesem Projekt, sie war der Meinung: Das ist großartig, das soll bei uns in Hoyerswerda stattfinden. Sie stellte den Kontakt zur Ilona Seliger her, die ehemalige Fachbereichsleiterin Musik war sofort begeistert. Hagen W. Lippe-Weissenfeld

fragte Jan Vogler, ob er nach Hoyerswerda kommen möchte – und am vorigen Freitag nun war er hier. Unterrichtsinhalte des Gastlehrers waren: „Was kann Musik?“ und im weitesten Sinne „Wie ist die Welt?“

Zuerst erzählte der Musiker ein bisschen aus der eigenen Schulzeit: Mit der Einschätzung: „Naja, da war ich manchmal nicht ganz so konzentriert. Aber beim Cello, da wusste ich, dass ich was kann“, traf er den Nerv der Schülerinnen und Schüler. Ein anderes Instrument, so plauderte er weiter, wäre für ihn auch schwer in Frage gekommen: „Klavier und Geige waren familiär schon von den Geschwistern besetzt.“ 1984, mit 20 Jahren, war Jan Vogler erster Konzertmeister in der Staatskapelle Dresden. Er war Chef der Cellisten, die Kollegen waren doppelt so alt wie er selbst. 1997 gab er die Position auf, er wollte sich ganz auf seine Tätigkeit als Solist konzentrieren, wollte Festivals organisieren, Eigenes schaffen, Meinungen und Werte transportieren. In Dresden und Moritzburg tut er das seit Jahren mit großem Erfolg.

Bach-Präludium in der Aula

„Die Welt ist doch kleiner geworden, findet ihr nicht auch?“, fragte Vogler die Schüler. „Ich kann an einem Tag um die halbe Welt fliegen. Damit haben wir eine große Verantwortung: Menschen müssen dafür sorgen, dass andere Menschen nicht verhungern. Wir müssen uns auf das Wesentliche beschränken, das Umweltproblem lösen, Armut bekämpfen, Menschenrechte achten, um so Kriege zu verhindern. Wir sind die Einzigen, die das Universum verstehen und haben als Einzige die Möglichkeit, im Denken und Handeln schneller zu sein, um endgültige Katastrophen zu verhindern.“

Jan Vogler ließ keinen Zweifel daran, dass er den jungen Leuten das alles zutraut. Die Schülerinnen und Schüler folgten der

Diskussion aufmerksam. Es folgte schließlich das, worauf alle am meisten gewartet hatten: Jan Vogler packte sein Cello aus. Bachs Präludium G-Dur erklang. Die berühmte Stecknadel hätte ihren großen Auftritt gehabt.

Reise zum Konzert nach Baruth

Für die Großen hatte Dr. Hagen Lippe-Weissenfeld noch eine Zugabe vorbereitet: 20 Schülerinnen und Schüler waren für den Abend in die kleine Kirche nach Baruth zum Kammerkonzert eingeladen. Neben Jan Vogler musizierten Nils Mönkemeyer (Viola) und die beiden hochbegabten Nachwuchsmusiker Marlene Wendl (Klarinette) und Nikolaus Branny (Klavier). Tageblatt durfte dabei sein. Für die jungen Leute aus Hoyerswerda waren, den Musikern ganz nah, drei Bankreihen reserviert. Jan Vogler, der am Vormittag jugendlich und locker auftretende Gastlehrer, musizierte jetzt seriös gekleidet und hochkonzentriert mit Musikern, die wenig älter sind als die Schüler selbst. Sie lauschten hingerissen und fast ehrfürchtig. Nach dem Schlussapplaus wurde mit kleinem Entsetzen festgestellt: „Wir haben keine Blumen mit! Wir gehen uns trotzdem noch einmal bei allen bedanken. Der Tag war großartig.“

Jan Vogler bekräftigte, was er am Vormittag schon gesagt hatte: „Ich habe selten mit so interessierten, klugen Schülern gesprochen. Wir sehen uns gern wieder.“

Auf der Heimfahrt wollte Tageblatt wissen, wie dieser besondere Schultag eingeschätzt wird. „Der Wahnsinn!“, sprudelte es aus Aliyah. „Die Akustik, die Stimmung, das Zusammenspiel, alles!“ Freundin Pauline fand das Konzert atemberaubend und Toni nannte den Tag grandios. Und dann wurde gesungen, wie sich das für Schüler des Musikbereiches gehört, bis zur Endstation um 22.30 Uhr am Lessing-Gymnasium.

Circus Moreno gastiert

Ab Donnerstag gibt es zehn Vorstellungen mit Akrobatik, Tierdressur und Clownerie.

springende Lamas aus Peru, Hunde, Bergziegen und vielem mehr. Das absolute Highlight ist El Guapo mit seinen tanzenenden Eseln aus Mexiko.“

► Was kostet es?

Die Preise beginnen bei 13 Euro für Kinder und 15 Euro für Erwachsene. Aber gleich die Gala-Premiere am Donnerstag um 16 Uhr bedeutet Familienvorstellung: Erwachsene zahlen Kinderpreise. Der Kartenverkauf beginnt 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Zirkuskasse. Oder man nutzt den Reservierungsservice unter ☎ 0177 5881905

► Wann sind die Vorstellungen?

Los geht es wie gesagt mit der Galapremiere am 21. September um 16 Uhr.

Am Freitag (22. September) und Samstag (23.9.) öffnet sich der Vorhang jeweils um 16 Uhr. Am Sonntag (24.9.) um 11 Uhr hat jeweils ein Kind freien Eintritt auf Loge und Sperritz, freilich in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen! Bei der 16-Uhr-Vorstellung gelten dann wieder die normalen Preise.

Am Montag (25.9.) und Dienstag (26.9.) ist Ruhetag.

Am Mittwoch (27.9.), Donnerstag (28.9.), Freitag (29.9.) und Samstag (30.9.) gibt es jeweils um 16 Uhr eine Vorstellung, wobei am Donnerstag wiederum Erwachsene Kinderpreise zahlen. Die Abschlussvorstellung in Hoyerswerda findet am Sonntag, dem 1. Oktober um 11 Uhr statt. Hier hat wieder jeweils ein Kind freien Eintritt auf Loge und Sperritz in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen. (red/US)

► Was wird geboten?

Die zweiteilige Show dauert samt 15-minütiger Pause ungefähr zwei Stunden.

Im Programm präsentiert der Zirkus nach eigenen Angaben Eiskönigin Christina, mit einer völlig neuen Luftakrobatik am römischen Ring. Die „Geschwister Weisheit“ sind mit Hochseilartistik am Start, Taro Sperlich mit einer Rolle-Rolle-Show.

Es darf auch viel gelacht werden. Die Clowns Jim Bim und Lollipop sind mit dabei. Und Moreno geht mit der Zeit: „Wir lassen Kinderaugen leuchten und ihre Herzen höherschlagen, durch unsere Stargäste: Die Minions, King-Kong, die tierischen Helden von Paw Patrol und den lustigen Schneemann Olaf“, heißt es weiter in der Ankündigung.

Die Zeit der großen Raubtier-Shows im Zirkus ist längst vorbei. Aber einen Zirkus ohne Tiere kann man sich ebenso wie viele Zuschauer bei Moreno nicht vorstellen: „In unserem Programm haben wir erstklassige und tolle Tierdressuren, aus Arabischen Pferden, Steppenkamelen, Miniponys,



Der Circus Moreno zeigt in seiner Show auch eine Kamel-Dressur.

Foto: Moreno/PR

Abendliche Zoo-Sonderführung

Hoyerswerda. Zu einem besonderen Blick hinter die Kulissen lädt der Zoo Hoyerswerda für Freitag, den 22. September, um 18.30 Uhr ein. Bei der Sonderführung „Gute Nacht Zoo“ erfahren Besucher von Zoopä-

dagogin Silke Kühn, was im Zoo für gewöhnlich passiert, nachdem alle den Zoo verlassen haben. Treffpunkt: An der Zookasse Eintritt: 9,90 Euro (Erwachsene)/ 5 Euro (ermäßigt). (red/US)

Neue Kinderärztin im Klinikum-MVZ

Hoyerswerda. Das Seenland-Klinikum war mit seinen Bemühungen erfolgreich, den Kassenarzt-Sitz von Kinderärztin Katja Meixner zu sichern, die sich beruflich verändern möchte. Nachdem ihre Praxis im April zunächst ins Medizinische Versorgungszentrum des Klinikums eingegliedert worden war, ist dort nun eine neue Ärztin tätig. Laut einer Mitteilung hat Dr. Kathrin Barth übernommen. Sie weitet die bisherigen Sprechzeiten dienstags und mittwochs auch auf die Montage aus. Die zweite MVZ-Pädiatrie von Dr. Stefanie Schieber besteht zugleich unverändert fort. (red/MiK)

Wer möchte gern in der Halle klettern?

Hoyerswerda. Eine örtliche Initiative interessiert sich für den Bedarf an einer permanenten Klettermöglichkeit abgesehen vom schuleigenen Kletterturm auf dem Gelände der Oberschule. Seit ein paar Tagen steht beim Portal SurveyMonkey eine entsprechende Umfrage zum Klettern in einer Halle online. Es gibt neun Fragen zu beantworten, laut Mitteilung kann man Nichtzutreffendes dabei auch auslassen. Die Umfrage solle zunächst dazu dienen, die allgemeine Interessenlage zu ergründen. (MiK)

mail <https://www.surveymonkey.de/r/Y9FQ3YY>

ANZEIGE

Flohmarkt und Entdeckertag

Am Sonnabend, 23. September, gibt es im und um das Dresdner Haus der Presse viel zu erleben



Haus der Presse

Die Leidenschaft des Sammelns ist etwas Besonderes. Einmal davon „infiziert“, hört man selten wieder auf, nach alten, wunderschönen, seltenen oder skurrilen Objekten Ausschau zu halten – sei es in Geschäften, Antiquariaten, auf Börsen oder Märkten. Die Bandbreite dessen, was gesammelt wird, ist schier endlos: Ansichtskarten, Anstecknadeln, Aufkleber, Autogrammkarten, Auto- oder Eisenbahnmodelle, Bierdeckel, Blechspielzeug, Fotografien, Keramik, Mineralien und Fossilien, Modellautos, Medaillen, Schallplatten, Telefonkarten, Uhren, Zigarettenbilder und vieles mehr.

Für alle Sammler gibt es jetzt einen Grund zur Vorfreude auf das

kommende Wochenende: Am 23. September findet auf dem Parkplatz hinter dem SZ-Gebäude in Dresden von 9 bis 15 Uhr der Kunst-, Antik- und Trödelmarkt statt. Hier werden besonders viele Angebote rund um das Sammeln präsentiert. Zudem gibt es eine Fülle von Zubehör wie Postkarten-Folienhüllen in verschiedenen Größen, Alben, Literatur und Kataloge. Aber nicht nur Sammler, sondern alle Flohmarktfans kommen auf ihre Kosten. Denn hier bekommt man auch viele nützliche Dinge für Haus und Garten, zum Basteln und Werkeln, Accessoires für die Wohnung, preisgünstige Kindersachen und Spielzeug sowie allerhand Schönes aus dem Handmade-Bereich.

Viel zu entdecken: vom Keller bis zum Dach

Im gesamten Pressehochhaus auf der Ostra-Allee kann man von 10 bis 16 Uhr eine Fülle von Entdeckungen und Erlebnissen genießen. Besucher haben die Möglichkeit, die Vielfalt sächsischer Manufakturen und Künstler zu erkunden. Sie können einen Blick hinter die Kulissen des SZ-Newsrooms werfen und in der Archiv-Ausstellung historische Spuren verfolgen. Von der Dachterrasse aus bietet sich zudem ein beeindruckender Blick über Dresden. Darüber hinaus können Besucher sich von den SZ-Reiseträumen inspirieren lassen oder regionale Köstlichkeiten probieren. Es gibt auch jede Menge Spaß und Unterhaltung, darunter Auftritte von Bühnengästen wie Wolfgang Lippert.

Auf einen Blick

Wann: 23. September 2023; Flohmarkt: von 9 bis 15 Uhr; Entdeckertag: 10 bis 16 Uhr

Wo: Parkplatz Devrientstraße 9 und SZ-Hochhaus

Eintritt: Eintritt frei

Parken: Bitte großen – sehr kostengünstigen – Parkplatz an der Marienbrücke nutzen!

Hinkommen mit ÖPNV: Straßenbahnlinien 6 und 11, Haltestelle Kongresszentrum; S-Bahn, Bahnhof DD-Mitte

Infos: Telefon 0351/4864-2443 www.flohmarkt-sachsen.de
Hier auch Anmeldung für die Händler!